

VOLKS | SPLITTER  
BLATT

**Catherine Zeta-Jones  
will viele weitere Kinder**

HAMBURG - Catherine Zeta-Jones wünscht sich eine Grossfamilie. Zwei Kinder sind der Ehefrau von Michael Douglas noch nicht genug. «Wenn's nach mir ginge, könnten noch ein paar dazukommen», sagte die 34-jährige Waliserin der Zeitschrift «TV Movie». Allerdings sei ihr dreijähriger Sohn Dylan von der neuen Schwester Cary (sechs Monate) zunächst gar nicht begeistert gewesen. «Dylan fragte uns, wann sie denn wieder weggeht», sagte Zeta-Jones. Doch mittlerweile herrsche heisse Geschwisterliebe. Catherine Zeta-Jones zeigte sich glücklich. Sie habe in Michael Douglas den Mann ihres Lebens gefunden. «Ich habe gleich gespürt, was mich mit Michael Douglas verbindet und ich habe mich nicht getäuscht», erklärte die Schauspieler.



**George Clooney: «Ehrlich -  
ich habe niemanden»**

HAMBURG - George Clooney hat nach eigenen Worten immer noch keine feste Beziehung. «Ehrlich, zurzeit habe ich niemanden, der mich um den Verstand bringen könnte», sagt der 42-jährige Hollywood-Star der Zeitschrift «TV Movie». Nach Presseberichten verbrachte Clooney den Sommer in seinem Haus in Italien mit seiner Exfreundin, Schauspielerin Krista Allen, die er vor einem Jahr bei den Dreharbeiten zu «Confessions of a Dangerous Mind» kennen gelernt hatte. Auf sein Geld habe es bislang noch keine seiner Frauen abgesehen, sagte Clooney. «Das fühlt man einfach. Geldgier ist genauso schwer zu verbergen wie wahre Liebe.»

**Eros Ramazzotti soll  
deutsche Freundin haben**

MÜNCHEN - Eros Ramazzotti (Bild) soll eine neue Freundin haben, und zwar eine 22-jährige Münchnerin, die als Model arbeitet. Das berichtete die Münchner «Abendzeitung» unter Berufung auf einen Freund des 39-jährigen Popsängers, der seit der Trennung von Michelle Hunziker allein lebt. Das Blatt zitierte den Freund mit den Worten: «Naomi und Eros haben sich bei einer Modenschau in Mailand kennen gelernt. Es hat gleich gefunkt. Eros war hin und weg von ihrer grazilen Schönheit, ihrer Natürlichkeit und ihrem Charme.»



**Raketenangriff auf Prüfstand**

Videoband soll Aufschluss über umstrittenen Ablauf im Gazastreifen geben

JERUSALEM - Eine Videoaufzeichnung des israelischen Raketenangriffs auf das Flüchtlingslager Nusselrat im Gazastreifen soll die widersprüchlichen Darstellungen der Offensive klären helfen. Möglicherweise könne das Band Hinweise liefern, ob und warum so viele Zivilpersonen getötet worden seien, wie von den Palästinensern angegeben, sagte die israelische Militärsprecherin Major Sharon Feingold.

Bei dem gezielten Angriff am Montag waren acht Menschen getötet und etwa 75 verletzt worden. Auf dem von einer Drohne aufgezeichneten Band ist zu sehen, wie im Abstand von etwa einer Minute zwei Raketen auf ein fahrendes Auto abgefeuert werden. Nach dem ersten Einschlag laufen offenbar rund zwei Dutzend Menschen in Richtung des Wagens. Feingold räumte ein, dass sich zum Zeitpunkt des zweiten Einschlags Zivilpersonen auf der Strasse gehalten haben könnten. Die Untersuchungen seien aber noch nicht abgeschlossen.

Palästinensische Sicherheitsbeamte und Augenzeugen hatten nach dem Angriff erklärt, die zweite Rakete sei auf eine Menge von Zivilpersonen abgefeuert worden. Israel hielt dem entgegen, der Angriff habe



Der israelische Raketenangriff im Gazastreifen, bei dem es viele zivile Opfer gegeben hatte, wird untersucht.

be lediglich Mitgliedern der militanten Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP) gegolten, und bei den meisten der Opfer habe es sich um Extremisten gehandelt. Die Palästinenser machten indessen geltend, alle Toten seien Zivilpersonen gewesen, darunter ein elf Jahre alter Junge.

Im Flüchtlingslager von Tulkarim im Westjordanland erschossen maskierte Bewaffnete zwei Palästinenser, die sie der Kollaboration mit Israel bezichtigten. Anschliessend wurden die Leichen auf dem zentralen Platz des Lagers zur Schau gestellt. Die beiden Männer waren vor zwei Wochen von den Al-Aksa-Märtyrerbrigaden und dem Islamischen Dschihad entführt worden, wie diese militanten Gruppen erklärten. Sie hätten gestanden, israelischen Soldaten den Aufenthaltsort eines flüchtigen Al-Aksa-

Mitglieds verraten zu haben. Wegen des Vorwurfs der Kollaboration mit Israel sind schon zahlreiche Palästinenser von ihren Landsleuten getötet worden. Die israelische Friedensorganisation Peace Now, die den Siedlungsbau in den besetzten Gebieten überwacht, erklärte unterdessen, das Bauministerium habe im Westjordanland Aufträge für 273 Wohneinheiten ausgeschrieben.

**Erstmals Schnee bis in tiefe Lagen**

Verschneite Autobahn A12 - Spikes bereits eine Woche früher erlaubt

BERN - In der Schweiz ist am Donnerstag Schnee bis in tiefe Lagen gefallen. Die Polizei warnte für die Autobahn A12 in der Westschweiz vor rutschigen Strassen. Weitere Schneefälle wurden für den Abend erwartet. Wegen des frühen Wintereinbruchs hat das UVEK den Einsatz von Spikes eine Woche früher als üblich erlaubt.

Zunächst war vor allem die Westschweiz vom Wintereinbruch betroffen. So war am Donnerstagmittag die Autobahn A12 zwischen Vaulruz (FR) und Chatel-St-Denis (FR) eingeschneit. Trotz der schneebedeckten Strassen und Temperaturen um den Gefrierpunkt kam es aber vorerst zu keinen Un-



Kinder hatten am ersten Schnee bis ins Flachland ihre Freude.

fällen, wie eine Sprecherin der Freiburger Kantonspolizei auf Anfrage sagte.

Auch in der übrigen Schweiz fiel der Schnee bis in tiefe Lagen. Betroffen vom Wintereinbruch sind auch zahlreiche Alpenübergänge. So haben der Grosse St. Bernhard und der Susten bereits Wintersperre. Vorübergehend gesperrt waren Furka, Nufenen und San Bernardino. Während der Nacht werden zudem Grimsel, Gotthard und Klausen gesperrt. Schneeketten wurde zudem am Forcola di Livigno für obligatorisch erklärt. Schneebedeckt waren die Pässe Albula, Bernina, Flüela, Lukmanier, Mosses, Oberalp, Pillon, Umbrail und Vue des Alpes.

**Nonstop um die Erde**

Rekordversuch von Steve Fossett

LONDON - Ohne Zwischenlandung und ohne Auftanken einmal um den Globus - das will der amerikanische Abenteurer Steve Fossett im kommenden Jahr schaffen.

Gelingt das Unternehmen, wäre es der erste derartige Solo-Flug in der Geschichte der Luftfahrt. Das eigens für diesen Rekordversuch entwickelte Ultraleichtflugzeug wird derzeit in Kalifornien gebaut, wie Richard Branson, Chef der Fluggesellschaft Virgin Atlantic Airways, am Donnerstag mitteilte. Bransons Konzern sponsert den Rekordversuch. Die Maschine soll Tragflächen mit einer Spannweite von 35 Metern und eine knapp zweieinhalb Meter lange Pilotenkanzel haben. Sie werde weniger Treibstoff ver-

brauchen als ein typisches Geländefahrzeug, sagte Branson. Die Spitzengeschwindigkeit soll bei etwa 460 Kilometern pro Stunde liegen.



Steve Fossett (links) will den Rekord. Rechts Richard Branson.

**Diana sträubte sich**

Sie war gegen Scheidung von Charles

LONDON - Mit neuen Details über das Leiden von Prinzessin Diana in ihrer Ehe mit Prinz Charles sorgt der ehemalige Butler Paul Burrell in Grossbritannien weiter für Aufregung.

Diana habe sich bis zuletzt gegen eine Scheidung von Charles gestäubt, hiess es gestern in vorab veröffentlichten Auszügen aus Burrells Skandalbuch «Eine königliche Pflicht». Der Butler zitiert darin aus einem Brief der Prinzessin: «Ich habe niemals eine Scheidung gewollt und immer von einer glücklichen Ehe mit Charles' liebevoller Unterstützung geträumt.» «Ein Teil von mir wird Charles immer lieben», hiess es in dem vom 28. August 1996 datierten Schreiben weiter, das der «Daily Mirror»

veröffentlichte. «Es waren 15 turbulente Jahre, in denen ich mich dem Neid, der Eifersucht und dem Hass der Freunde und der Familie des Prinzen stellen musste.»



Dianas Exbutler Paul Burrell.

ANZEIGE

**VOLKSGARD**

GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

WELTERE INFOS: WWW.VOLKSGARD.CH

Profitieren Sie als VOLKSGARD-Abonnent von Vorzugspreisen